

Gemeinde Mühlhausen

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Tairnbach

am: Mittwoch, den 23.09.2020 Beginn: 19.30 Uhr Ende: 22.15 Uhr

Schloßgebäude Tairnbach, Bürgersaal,
Sternweilerstr. 31, 69242 Mühlhausen

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 10

(Normalzahl der Mitglieder: 10)

Namen der nicht anwesenden ordentlichen Mitglieder:

-/-

Schriftführerin:

Brigitte Zuber

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Bürgermeisterstellvertreter Ewald Engelbert

Gäste:

Herr Reiner Kremer vom Amt für Flurbereinigung

Frau Tatjana Halama, Kindergartenleiterin des Kindergartens Senfkorn

Zuhörer:

4 Personen

Als Urkundspersonen wurden bestellt:

Steffen Becker

Wolfgang Hassfeld

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 14.09.2020 ordnungsgemäß eingeladen wurde;
2. die Sitzung in der Gemeinderundschau ortsüblich bekannt gemacht wurde;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil 10 Mitglieder anwesend sind.

TOP 1: Fragen der Einwohner

Herr Andreas Ewert hatte eine Frage bezüglich des Stellplatzes vor seinem Wohnhaus in der Eschelbacher Straße.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verwies diese Anfrage auf den TOP 8 Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen.

TOP 2: Bestellung von Urkundspersonen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf schlägt die Ortschaftsräte Steffen Becker und Wolfgang Hassfeld als Urkundspersonen vor. Ortschaftsrat Dennis Ewert war ursprünglich turnusmäßig als Urkundsperson vorgesehen. Da er aus beruflichen Gründen die Sitzung vorzeitig verlassen musste, wird Ortschaftsrat Wolfgang Hassfeld bestimmt.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Zu Urkundspersonen dieser Sitzung werden die Ortschaftsräte Steffen Becker und Wolfgang Hassfeld bestimmt.

**TOP 3: Aktuelle Haushaltssituation, bedingt durch die Corona-Krise
-Sachstandsbericht-**

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass Herr Stefan Schuhmacher, Mitarbeiter im Rechnungsamt der Gemeinde, die Corona bedingte aktuelle Haushaltssituation vorstellt. Inzwischen wurde es üblich, eingangs von Sitzungen durch einen Bericht über die aktuellen Entwicklungen der Gemeindefinanzen hinzuweisen. Gleichzeitig wurden dem Ortschaftsrat zu den Sitzungsunterlagen auch die Vorlage aus der GT-Info über die „Ergebnisse der September-Steuerschätzung 2020“ mit den zu erwartenden Auswirkungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zur Verfügung gestellt.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht von der internen Haushaltssperre als notwendige Maßnahme. Investitionen sollten mit Vorsicht angegangen werden. Die Zukunftsentwicklung ist abzuwarten und kritisch zu verfolgen. Er gibt sodann das Wort an Herrn Stefan Schuhmacher weiter.

Herr Stefan Schuhmacher hält ausführlichen Bericht über die aktuelle Haushaltssituation zum Stand 21.09.2020. Aktuell ist die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde noch gesichert. Er spricht über die finanzielle Situation in den verschiedenen Ämtern in der Verwaltung, Personalkosten, Kindergärten, Schulen

Verkehr, ÖPVN. Er gibt auch einen Einblick über Soforthilfen vom Land BW, welche die entstandenen Aufwendungen allerdings nur zu einem kleinen Teil decken. Bislang wurden Soforthilfen in Höhe von 147.805,77 € ausgezahlt. Dem gegenüber stehen Aufwendungen durch die Corona-Krise in Höhe von 1.255.926,77 €.

Auch informiert er anhand von Aufstellungen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie bei den Steuereinnahmen der Gemeinde. Aktuell und in Zukunft muss mit deutlich niedrigeren Steuereinnahmen gerechnet werden. Besonders stark ist dieser Rückgang beim Anteil an der Einkommenssteuer um -641.456,00 € für das laufende Jahr zu spüren. Er verweist bei seinen weiteren ausführlichen Erläuterungen auf die Vorlagen, die den Ortschaftsräten mit der Einladung zugegangen sind.

Herr Stefan Schuhmacher spricht über die weitere Vorgehensweise. Die inoffizielle Haushaltssperre soll aufrechterhalten werden, die Budgetverantwortlichen sollen in die Pflicht genommen werden, der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen, sowie der Gemeinde- und Ortschaftsrat wird auf dem Laufenden gehalten, Investitionen sollen neu überdacht und priorisiert werden. Aufwendungen müssen reduziert, Erträge generiert werden. Weiterhin sind die Beschlüsse der Bundes- und Landesregierung abzuwarten.

Am Ende seiner Ausführungen spricht er davon, dass die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt gut durch die Corona-Krise gekommen ist. Alle Beteiligten handeln bewusst und sparsam, so dass die Verwaltung budgetmäßig noch gut aufgestellt ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist sie zahlungsfähig, man muss aber weiter sehr aufmerksam bleiben und schauen, was die Zukunft bringt.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf bedankt sich bei Herrn Schuhmacher und ergänzt, dass sich der Neubau der Grundschule noch in der Planungsphase befindet. Ein evtl. Planungsstopp ist derzeit nicht ersichtlich.

Bürgermeisterstellvertreter Ewald Engelbert meint auf die Frage von Herrn Wolfgang Hassfeld, welche Positionen eingespart werden können, dass sämtliche Investitionen in der nächsten Klausurtagung des Gemeinderates besprochen und auf den Prüfstand gestellt werden.

Ortschaftsrat Reinhold Sauer sah die wegbrechende Einkommenssteuerzuweisung schwerwiegender als den möglichen Rückgang bei der Gewerbesteuer, weil von dieser ein Großteil über Umlagen abgeführt werden muss.

Der Ortschaftsrat Tairnbach nimmt den Sachstandsbericht zur aktuellen Haushaltssituation zur Kenntnis. Eine formelle Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

**TOP 4: Flurbereinigung Mühlhausen-Tairnbach
Sachstandsbericht durch Herrn Reiner Kremer vom Amt für
Flurneuordnung**

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert, dass in der aktuellen Flurbereinigung Mühlhausen-Tairnbach drei Verfahrensabschnitte bearbeitet werden. Zum einen handelt es sich um die Überarbeitung des Wege- und Gewässerplanes mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG), Nachwahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft und zum anderen geht es um die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes.

Am 26.08.2020 fand im Rathaus in Mühlhausen die 58. Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Mühlhausen-Tairnbach statt. In dieser Sitzung wurden notwendige Nachwahlen zur Vorstandschaft sowie der Stand und das weitere Vorgehen im Verfahren ausführlich erörtert. Er gibt weitere Informationen, die sich auf die Ergänzung zur Sitzungsvorlage beziehen, welche dem Ortschaftsrat als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Reiner Kremer vom Amt für Flurneuordnung des Rhein-Neckar-Kreises wurde zur Sitzung des Ortschaftsrats eingeladen und gebeten, einen Sachstandsbericht vorzutragen.

Herr Reiner Kremer bedankt sich für Einladung und erklärt sich gerne bereit, den Ortschaftsrat über den Stand des Flurbereinigungsverfahrens Mühlhausen-Tairnbach zu informieren. Er erklärt, dass im Plan nach § 41 FlurbG alle Bau- und Pflanzmaßnahmen dargestellt und ausgeführt sind. Einige Wegeplanungen müssen noch überarbeitet werden.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft vertritt die Interessen der Grundstückseigentümer. Von den Grundstückseigentümern wurden 14 Personen in den Vorstand gewählt. Zwischenzeitlich sind neun Personen aus dem Vorstand ausgeschieden. Um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten, müssen Nachwahlen vorgenommen werden. Hierfür werden noch Kandidaten gesucht.

Am 12.11.2020 wird der Flurbereinigungsplan der Flurbereinigung Mühlhausen-Tairnbach bekanntgegeben. Jeder Grundstückseigentümer erhält einen Auszug über den ihn betreffenden Teil des Plans mit einer Einladung zum Anhörungstermin. Parallel hierzu wird der Plan in der Zeit vom 05. bis 22.10.2020 öffentlich ausgelegt. Während dieser Zeit sind Beauftragte des Landratsamts anwesend, um den Grundstückseigentümern Einsicht in die sie betreffenden Unterlagen zu geben und zu erläutern. Jeder Eigentümer hat die Möglichkeit, Widerspruch gegen den Plan vorzubringen. Der Anhörungstermin der Widersprüche findet wegen der Corona-Zeit in der großen Sonnenberghalle in der Nachbargemeinde Angelbachtal statt.

Nach diesem Anhörungstermin werden die Widersprüche behandelt, um einvernehmliche Regelungen zu treffen. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Widerspruch der oberen Flurbereinigungsbehörde zur Entscheidung weitergereicht.

Herr Reiner Kremer erklärt weiter, dass gegen diese Entscheidung Klage beim Verwaltungsgericht erhoben werden kann. Dieses Gericht entscheidet sodann letztinstanzlich. Sollte ein Fall jedoch grundsätzliche Bedeutung haben, kann die Revision beim Bundesverwaltungsgericht zugelassen werden. Die Flurbereinigungsbehörde kann die Ausführungsanordnung erlassen. Mit der Ausführungsanordnung werden das Grundbuchamt und das Kataster unrichtig. Bis zur Besichtigung desselben ist das Amt für Flurneuordnung grundbuch- und katasterführende Stelle. Somit ergeht durch die untere Flurbereinigungsbehörde, sofern die genehmigte Endabrechnung usw. vorliegt, die Schlussfeststellung. Das Verfahren ist erst damit endgültig abgeschlossen. Wann dieses Verfahren abgeschlossen sein wird, kann zeitlich nicht genau bestimmt werden.

Ortschaftsrat Klaus Müller fragt nach, wie der Stand der Nachwahlen der Vorstandschaft ist.

Herr Reiner Kremer meint, der Anhörungstermin sollte zunächst abgewartet werden, so dass die Wahlen evtl. im Frühjahr 2021 angegangen werden können. Wegen der Corona-Zeit wird die Wahl separat zum Anhörungstermin stattfinden, da wiederum sämtliche Grundstückseigentümer zur Wahl eingeladen werden.

Ortschaftsrat Reinhold Sauer fragt nach, zu welchem Zeitpunkt dieses Verfahren begonnen hat.

Herr Reiner Kremer erklärt, dass das Verfahren 1986 begonnen wurde, im Laufe der Jahre aber immer wieder weitere Maßnahmen wie z.B. die Umgehungsstraße B 39 Mühlhausen in das Verfahren gepackt wurden und es sich dadurch verlängert hat.

Der Ortschaftsrat Tairnbach nimmt den Sachstandsbericht zu aktuellen Haushaltssituation zur Kenntnis. Eine formelle Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

TOP 5: Kindergarten Tairnbach
5.1 Sachstandsbericht durch die Kindergartenleiterin
Frau Tatjana Halama
5.2 Aktualisierung der Kindertageseinrichtung
5.3 Anpassung der Kindertagesgebühren 2020/2021

5.1 Sachstandsbericht durch die Kindergartenleiterin Frau Tatjana Halama

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert, dass am 21.07.2020 im Bürgerhaus in Mühlhausen eine Kindergarten-Kuratoriumssitzung unter Beteiligung der kommunalen und kirchlichen Träger stattfand. Themen waren Kindergartengebühren, Ferienregelungen sowie die aktuelle Corona-Problematik.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Kindergartenleiterin Frau Tatjana Halama und übergibt ihr das Wort.

Frau Tatjana Halama bedankt sich für die Einladung und hält ausführlichen Sachvortrag über die derzeitige Lage und Betrieb im Kindergarten Senfkorn. Sie ist erfreut darüber, dass sämtliche Mitarbeiter gesund sind. Alle Risikomitarbeiterinnen sind wieder einsatzbereit, so dass das Arbeiterteam komplett ist. Sie spricht von schwankenden Kinderzahlen, Anzahl von Einschulungen, Wegzügen usw. In diesem Zusammenhang erwähnt sie die gute Kooperation mit der Grundschule und vor allen Dingen mit der Schulleiterin., Frau Busch. Erfreulicherweise konnten auch alle sogenannten „Bedarfseltern“ ihre Kinder wieder in den Kindergarten bringen.

Weiter informiert sie über den Status von einigen Kindern, wie z.B. Migrationshintergründe oder betreute Kinder durch das Jugendamt. Neu ist, dass die Anmeldung der Kinder über ein zentrales Anmeldeverfahren der Gemeindeverwaltung erfolgt. Trotz Corona-Zeit will man gemeinsame Unternehmungen planen. Ebenfalls will man Kennenlern-Wochen der Eltern anbieten.

Frau Tatjana Halama spricht davon, dass wegen der schwierigen Corona-Zeit ein umfangreiches Hygienekonzept erstellt wurde und die Maßnahmen auch gut umgesetzt werden konnten.

Zum Thema Gebäude und Außengelände des Kindergartens erwähnt sie das Anbringen eines Sonnensegels über der Matsch-Anlage sowie das Anbringen eines Sichtschutzzaunes. Dankbar ist sie für die neue Garderobe. In diesem Zusammenhang wurde der Flur neu gestrichen. In einer gemeinsamen Aktion konnten auch die Gruppenräume gestrichen und umgestaltet werden, was den Kindern sehr viel Spaß bereitet hat. Schade ist, dass die Elternschaft diese „Umwandlungsmaßnahme“ noch nicht sehen konnten, da sie wegen der Corona-Krise die Räumlichkeiten des Kindergartens nicht betreten dürfen.

Ihrem gesamten Team gilt ihr herzlicher Dank für die bisher bewältigten Hausforderungen. Zum Abschluss ihres Berichts erwähnt sie die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bauhofleiter, Herrn Geiser sowie mit den Bauhofmitarbeitern.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf bedankt sich bei Frau Halama für ihre ausführliche Berichterstattung. Auch bedankt er sich bei ihr und ihrem Team für ihre Arbeit in dieser nicht leichten Zeit, sowie die Ausarbeitung und Umsetzung der erforderlichen Konzepte speziell in der Corona-Pandemie.

Ortschaftsrat Dennis Ewert fragt nach, wie die Toilettensanierung zeitlich geplant sei. Seiner Meinung nach sind die Toiletten in sehr schlechtem Zustand und sollten schnellstens saniert werden.

Frau Tatjana Halama informiert, dass derzeit die Planungen durch das Architekturbüro erfolgen. Ob die eigentliche Baumaßnahme noch in diesem Jahr oder zu Beginn des Jahres 2021 ausgeführt werden kann, steht derzeit noch nicht fest.

5.2 Aktualisierung der Kindergartensatzung

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass die Satzung über die Erhebung der Benutzungsgebühren für Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde letztmalig zum 01.09.2007 durch den Gemeinderat beschlossen wurde. Anschließend sind lediglich Satzungsänderungen in Bezug der Anpassung von Elternbeiträgen erfolgt. Zwischenzeitlich wurde die Kindergartensatzung überarbeitet und den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Der Passus „Die Gebühr ist auch während der Ferien, sowie bei der Nichtbenutzung oder vorübergehenden Schließung der Einrichtung zu entrichten“ musste in den § 4 Absatz 2 aufgenommen werden.

Er verweist diesbezüglich auf die den Ortschaftsräten vorliegende Satzung in den Sitzungsunterlagen über die Erhebung der Benutzungsgebühren für Kinderbetreuungseinrichtung. Diese basiert auf der aktuellen Mustersatzung des Städte- und Gemeindetages Baden-Württemberg.

5.3 Anpassung der Kindergartengebühren 2020/2021

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.06.2017 dafür ausgesprochen hatte, die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2017/2018 um 3 % und für das Kindergartenjahr 2018/2019 um 6 % erhöhen zu wollen.

Im Gegensatz dazu hat sich die Verwaltung mit dem kirchlichen Träger darauf verständigt, die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2019/2020 zunächst nicht zu erhöhen. Einhellig einigte man sich darauf, die politische Entwicklung abzuwarten.

Vertreter des Städte- und Gemeindetages sowie die Kirchen haben sich mit Schreiben vom 01.07.2020 daraufhin verständigt, die Elternbeiträge pauschal um 1,9 % zu erhöhen. Aufgrund der Kostenentwicklung durch die Corona-Krise ist diese Kostenerhöhung als moderat einzustufen. Sie lässt zum einen Einnahmeausfälle nicht zu groß werden und zum anderen werden die Eltern nicht übermäßig damit belastet.

Die kommunalen Landesverbände und die Kirchen in Baden-Württemberg haben das Ziel, einen Kostendeckungsgrad von 20 % durch die Elternbeiträge zu erreichen. Im Jahre 2019 lag er bei der Verwaltung bei 15,75 %. Die Verwaltung schlug aus diesem Grund in der Kuratoriumssitzung vor, die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2020/2021 um 1,9 % zu erhöhen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verweist auf die den Ortschaftsräten vorliegende Auflistung der neuen Beitragssätze, aufgeschlüsselt auf 11 Monate Betragserhebung.

Der Ortschaftsrat Tairnbach nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zum Kindergarten „Senfkorn“ Tairnbach zur Kenntnis.

6.1 Sachstandsbericht

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf weist darauf hin, dass die Klassenzimmermodule am 16.07.2020 erstellt wurden. Leider gab es bei der Aufstellung ein paar Verwirrungen bezüglich der Ausrichtung der Fensterfront und des Eingangs. Neben der ursprünglich erwarteten Aufstellungs-Ausrichtung wurden die Fensterfront und der Eingang zur Straße hin ausgerichtet. Nachträglich wurde der Eingang zu den Modulen von der Straßen- auf die Schulhofseite verändert, um nicht den kompletten Parkplatz zu verlieren und um auch eine bessere Durchfahrt zum Sportgelände zu gewährleisten. Die Schlosserei Back aus Mühlhausen konnte die Zugangstreppen und die notwendige Rampe für den behindertengerechten Zugang kurzfristig herstellen und an den Modulen anbringen.

Ortschaftsrat Dr. Ralf Kau erläutert umfassend seine Kritik, die den Sachverhalt Fensterausrichtung und Lage des Eingangsbereiches am Container bei der Aufstellung zum Inhalt hat. Er kritisiert, dass beides seiner Meinung nach anders platziert wurde, wie ursprünglich besprochen.

Ortschaftsrat Reinhold Sauer ging nach den Besprechungen im Ortschaftsrat und Schulbaukommission von einem zum Schulhof hingewandten Ausgang aus. Bei der angedachten Standzeit von mindestens 4 Jahren hätte es sich auch gelohnt, über eine Drehung nachzudenken, zumal die Kosten möglicherweise von der Versicherung übernommen worden wären. Durch die Schließung des Ausgangs zum Parkplatz hin sei die Auffahrt zur Sportgemeinschaft besser geworden und vor allem sei die Sicherheit der Schüler durch die Verlagerung des Ausgangs zum Schulhof hin gewährleistet. Sofern die Schule mit der Lösung einverstanden wäre, sei dies sodann tragbar.

Ortschaftsrätin Martina Quentin äußert sich dahingehend, dass speziell der Eingangsbereich am Container im Gremium der Schulbaukommission nicht Gegenstand einer Beratung war. Demgegenüber wurde nur der Standort sowie die Ausrichtung der Containeranlage diskutiert.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert weiter, dass laut Mitteilung von Frau Rektorin Busch zwischenzeitlich die Klassenzimmer in den Modulen komplett ausgestattet wurden, so der Schulbetrieb ordentlich aufgenommen werden konnte. Aus Gründen der Zuschussfrage kam es zu Verzögerungen bei der Ausstattung der beiden Klassenzimmer mit elektronischen Anzeigemedien (Smart-TV-Geräte). Mittlerweile wurde beschlossen, die Beschaffung der Geräte über die Firma Spiess in Auftrag zu geben.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt bezüglich des Schulhausneubaues, dass das dafür vorgesehene Gelände in der Schützenstraße von der Gemeinde erworben und bereits protokolliert wurde. Das Städtebaubüro Sternemann & Glup erstellt derzeit auf Grundlage des Raumbedarfs eine vorbereitende Planung, welche in einer Sitzung der Schulbaukommission am 10.11.2020 für die abschließende Entscheidung von Ortschafts- und Gemeinderat vorbereitend beraten werden soll.

6.2 Aktualisierung der Gebührenordnung für die Kernzeitbetreuung

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt bekannt, dass auch die Gebührenordnung für die Schulkindbetreuung an den Schulen der Gesamtgemeinde überarbeitet wurden. Diese tritt nach dem Beschluss des Gemeinderates am 01.09.2020 in Kraft. Auch hier war der Verwaltung wichtig, den fehlenden Passus „Die Gebühr ist auch während der Ferien, sowie bei der Nichtbenutzung oder vorübergehenden Schließung der Einrichtung zu entrichten“, im § 6 Abs. 4 der Gebührenordnung aufzunehmen.

Die Gebührenhöhe für die verlässliche Grundschule ist im § 4 der Gebührenordnung geregelt. Diese wurde dem Gremium des Ortschaftsrates als Vorlage zur Einsichtnahme zugesandt.

Der Ortschaftsrat Tairnbach nimmt den aktuellen Sachstandsbericht der Grundschule Tairnbach zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

TOP 7: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.05.2020

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verliest die Beschlüsse aus nichtöffentlicher und öffentlicher Sitzung vom 27.05.2020.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Gegen die Niederschrift öffentlich und nichtöffentlicher Teil vom 27.05.2020 werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 8: Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass am alten Bestandsgebäude und am neuen Feuerwehrgerätehaus noch einige Gebäudemängel und Restarbeiten zu erledigen sind. Diesbezüglich will er sich mit der Verwaltung zur weiteren Klärung und Veranlassung besprechen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass bezüglich der Sanierung der Sternweilerstraße vorbereitende Arbeiten bzw. Planungen angelaufen sind. Eine Kanalbefahrung des Abwasserkanals zur Schadensanalyse erfolgte vor wenigen Tagen. Die Ergebnisse der Auswertung liegen jedoch noch nicht vor.

Ortschaftsrat Reinhold Sauer fand, man müsse sich bereits jetzt Gedanken machen, wie im Zuge der Sanierung der Sternweilerstraße mit baulichen Veränderungen die Geschwindigkeitssituation positiv gestaltet werden könne. Bisher konnte mit der restriktiv gehandhabten Straßenverkehrsordnung kein durchgängiges Tempo 30 erreicht werden. Seiner Meinung nach wird es auch wahrscheinlich dabeibleiben. Er vermutet, dass nach der Erneuerung der Straße so schnell nichts mehr verändert werden kann.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert bezüglich der Verkehrsmaßnahmen der Sternweilerstraße/Kreisstraße, dass die Sperrung Dielheim/Rauenberg wieder aufgehoben wurde. Aus diesem Grund wurde auch die durchgängige 30er-Zone in der Sternweilerstraße wieder aufgehoben. Das Lkw-Durchfahrtsverbot bleibt nach Verhandlungen mit der Straßenbehörde des Rhein-Neckar-Kreises noch so lange bestehen, bis die BAB-Baustelle fertiggestellt ist.

Orsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt einen Wechsel beim für Tairnbach zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister bekannt. Als Nachfolger von Herrn Schneider handelt es sich um Herrn Christian Bender aus Angelbachtal/Eichtersheim. Derzeit führt dieser leider ohne Voranmeldung, Heizungsüberprüfungen und Kaminkehrungen durch. Die Bürgerschaft ist etwas verunsichert, da sie vorher nicht über den Personenwechsel informiert wurde. Sinnvoll wäre es gewesen, wenn diese Veränderung in der Gemeinderundschau vorab angekündigt worden wäre. Diesbezüglich will er mit Herrn Bender Kontakt aufnehmen, damit sich dieser in der Gemeinderundschau entsprechend der Bürgerschaft vorstellt.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erwähnt, dass die Aufzugsanlage im Schloßgebäude zu einem Preis von 2.576,20 € im Bereich der Ölzylinder-Kolbendichtung repariert werden musste.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass zum Jahresende die Erdgastankstelle (CNG) in der Aral-Tankstelle (Pächterwechsel) von der Erdgas Südwest wegen Unrentabilität geschlossen wird. Dies ist deshalb sehr bedauerlich, da bei der gegenüberliegenden AVIA-Tankstelle die Flüssiggastankstelle (LPG) ebenfalls aufgegeben wurde. Mit mäßigen Erfolgsaussichten sind Nachverhandlungen geplant. Er meint, dass bei der derzeit geführten Mobilitätsdiskussion diese Schließung das falsche Signal wäre.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt weiter bekannt, dass eine Familie mit Migrationshintergrund von der Sternweilerstraße in die Schützenstraße umgesetzt wurde. Dies beinhaltet geringere Kosten für die Gemeinde und begünstigt deren Aufenthaltsstatus. Derzeitige Probleme durch unerlaubten Zutritt von Kindern auf dem rückwärtigen Feuerwehrgelände werden vom zuständigen Integrationsbeauftragten Herrn Katawi noch abgeklärt.

Ortschaftsrätin Martina Quentin ergänzt hierzu, dass die Räumlichkeiten in der Sternweilerstraße sehr beengt waren. Die Familie ist vom Sozialamt unabhängig und bezahlt die Miete am neuen Standort in der Schützenstraße an die Verwaltung eigenständig.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass das Jugendzentrum „Down Under“ im Schloßgebäude seit 02.06.2020 wieder in Betrieb ist. Er ist mit dem Ablauf sehr zufrieden. Mit den Jugendlichen wurde vor der Öffnung ein Gespräch geführt., unter welchen Umständen/Hygienekonzept und Bedingungen eine Öffnung möglich wäre. Die Jugendlichen beachten die zugrunde gelegten Corona-Regeln. Ein Verantwortlicher für den Öffnungsabend wird vor jeder Öffnung bestimmt, die Platzbelegung erfolgt über WhatsApp und es werden Anwesenheitslisten geführt, was bisher auch sehr gut funktioniert.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt bekannt, dass der Kleider-Container in der Schützenstraße der Firma Texaid aufgekündigt wurde. Der Kolping-Container verbleibt an Ort und Stelle.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht von einer Drohnenbefliegung in Teilbereichen des Ortes, welche im Zeitraum vom 05.08. bis 12.08.2020 im Bereich der Schützenstraße und Talstraße/Buschwald stattgefunden hat. Diese fand aufgrund einer Geländeanalyse statt.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt verschiedene Baumaßnahmen im Ortsteil Tairnbach aus der Arbeit des Ausschusses für Umwelt und Technik bekannt.

Herr Andreas Ewert aus den Reihen der Bürgerschaft meldet sich zu Wort und spricht den Stellplatz vor seinem Wohnhaus an. Seit geraumer Zeit herrscht in diesem Bereich eine angespannte und beengte Parkplatzsituation. Er fragt nach, ob der Grünstreifen im dortigen Bereich zugunsten einer Parkfläche verkürzt werden könne, so dass beim Parken keine Beeinträchtigung des Verkehrsflusses besteht.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf weist darauf hin, dass die Parkbereiche der Eschelbacher Straße durch die Vorgabe der Polizeibehörde vorgenommen wurde. Eine erneute Verkehrsbegehung findet Mitte Oktober statt, bei der er dieses Problem nochmals ansprechen wird.

Ortschaftsrat Wolfgang Hassfeld spricht die illegale Müllentsorgung in Richtung der Nachbargemeinde Balzfeld an und fragt nach, wie in der Sache weiter verfahren wurde.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass sich der Bereich der illegalen Müllentsorgung auf Balzfelder Gemarkung befindet. Somit fällt dies in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Dielheim und dem Polizeirevier Wiesloch, bei welchen das Vergehen angezeigt wurde. Von dort aus wird nach Möglichkeiten gesucht, den Verursacher festzustellen.

Ortschaftsrat Steffen Becker fragt nach, ob in Zeiten der Corona-Pandemie der traditionelle Martinsumzug in Tairnbach stattfindet.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf vermutet, dass dieser evtl. nicht stattfinden wird. Die Schule ist Organisator desselben, weshalb er sich mit dieser in Verbindung setzen wird. Weiterhin sollen mit den Einrichtungen in Mühlhausen und Rettigheim Verbindung aufgenommen werden um zu erfahren, wie dort mit dem Martinsumzug verfahren wird.

Ortschaftsrätin Martina Quentin stellt folgende Idee zum Thema „Unser Dorf soll schöner werden“ vor. Es werden bunt bemalte Holzblumen hergestellt, die z.B. am Ortseingang zur Aufstellung kommen sollen. Sie selbst und Frau Helga Groß würden diese mit einer kleinen Gruppe interessierter Mitbürger an zwei Nachmittagen in der gut belüfteten Dreschhalle bemalen. Die Farbe wird von den Freien Wählern gestellt. Der Ehemann von Frau Quentin erklärte sich bereit, die Holzformen auszusägen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf klärt ab, wo gegebenenfalls eine Platzierung erfolgen könnte. Die Dreschhalle wird natürlich unter Einhaltung der Corona-Bedingungen gerne zur Verfügung gestellt.

Ortschaftsrätin Martina Quentin informiert kurz zum vorgeschlagenen Projekt, unbebaute Grundstücke durch eine Spendenaktion zu bepflanzen. Sie erklärt, dass in den Sommermonaten sechs „Felsenbirnen“ gepflanzt wurden und deren Entwicklung weiterverfolgt wird.

Aus den Reihen der Bürgerschaft werden noch Reparatur- und Pflegewünsche vorgetragen. Diese werden der Verwaltung zur Erledigung weitergegeben.

Für die Richtigkeit:

Urkundspersonen:

Rüdiger Egenlauf
Ortsvorsteher

Steffen Becker

Schriftführerin
Brigitte Zuber

Wolfgang Hassfeld